

Erbrechet!

DURCHSCHNITTLICHE AUFLAGE: 800 HERUNTERLADBAR IN 193 LÄNDERN

- **3** Bayern die siebte Weltmacht der biblischen Prophetie
- 6 Was sagt die Bibel?
 Karneval feiern wichtig oder unwichtig?
- 10 Alaaf und Helau statt der Wahrheit lieber blau
- 11 Die Prophezeiung der Gebrüder Grimm Achte darauf
- **14** Fragen von Lesern
- 16 Antworten auf wichtige Fragen

Erbrechet! ist eine aktuelle Zeitschrift, die das Weltgeschehen im Licht der Bibel beleuchtet.

Da sich durch aktuelle Ereignisse biblische Prophezeiungen erfüllen, mussten die angekündigten Artikel "Mist – Wieso nützlich?", "Ein Elefant, der Jehova preist" und "Hörst du auf die Kaiphas-Klasse?" auf eine spätere Ausgabe verschoben werden.

Wir bitten unsere Leser um Verständnis.

Diese Zeitschrift ist über das Internet aus 193 Ländern abrufbar. Länder: Abchasieni, Afghanistani, Ägypteni, Albanieni, Algerieni, Andorrai, Angolai, Antigua und Barbudai, Äquatorialguineai, Argentinieni, Armenieni, Aserbaidschani, Äthiopieni, Australieni, Bahamasi, Bahraini, Bangladeschi, Barbadosi, Belgieni, Belizei, Benini, Bergkarabach (Republik)i, Bhutani, Bolivieni, Bosnien und Herzegowinai, Botsuanai, Brasilieni, Bruneii, Bulgarieni, Burkina Fasoi, Burundii, Chilei, China, Republik (Taiwani, China, Volksrepubliki, Cookinselni, Costa Ricai, Dänemarki, Deutschlandi, Dominicai, Dominikanische Republiki, Dschibutii, Ecuadori, El Salvadori, Elfenbeinküstei, Eritreai, Estlandi, Fidschii, Finnlandi, Frankreichi, Gabuni, Gambiai, Georgieni, Ghanai, Grenadai, Griechenlandi, Guatemalai, Guineai, Guinea-Bissaui, Guyanai, Haitii, Hondurasi, Indieni, Indonesieni, Iraki, Irani, Irlandi, Islandi, Israeli, Italieni, Jamaikai, Japani, Jemeni, Jordanieni, Kambodschai, Kameruni, Kanadai, Kap Verdei, Kasachstani, Katari, Keniai, Kirgisistani, Kiribatii, Kolumbieni, Komoreni, Kongo, Demokratische Republiki, Korea, Republiki, Koratieni, Kubai, Kuwaiti, Laosi, Lesothoi, Lettlandi, Libanoni, Liberiai, Libyeni, Liechtensteini, Litaueni, Malai, Maldai, Marokkoi, Marshallinselni, Malaysiai, Malediveni, Malai, Maladi, Marokkoi, Marshallinselni, Mauretanieni, Namibiai, Nazedonieni, Norwegeni, Omani, Österreichi, Osttimori, Pakistani, Papau-Neuguineai, Norwegeni, Omani, Perliippineni, Poleni, Portugali, Ruandai, Rumänieni, Russlandi, Salomoneni,

Sambia^{f*}, Samoa^{f*}, San Marino^{f*}, São Tomé und Príncipe^{f*}, Saudi-Arabien^{f*}, Schweden^{f*}, Schweiz^{f*}, Senegal^{f*}, Serbien^{f*}, Seychellen^{f*}, Sierra Leone^{f*}, Simbabwe^{f*}, Singapur^{f*}, Slowakei^{f*}, Slowenien^{f*}, Somalia^{f*}, Somaliland^{f*}, Spanien^{f*}, Sri Lanka^{f*}, St. Kitts und Nevis^{f*}, St. Lucia^{f*}, St. Vincent und die Grenadinen^{f*}, Südafrika^{f*}, Sudan^{f*}, Südossetien^{f*}, Suriname^{f*}, Swasiland^{f*}, Syrien^{f*}, Tadschikistan^{f*}, Tansania^{f*}, Thailand^{f*}, Togo^{f*}, Tonga^{f*}, Transnistrien^{f*}, Trinidad und Tobago^{f*}, Tschad^{f*}, Tschechien^{f*}, Tunesien^{f*}, Türkei^{f*}, Türkische Republik Nordzypern^{f*}, Turkmenistan^{f*}, Tuvaluf^{f*}, Uganda^{f*}, Ukraine^{f*}, Ungarn^{f*}, Uruguay^{f*}, Usbekistan^{f*}, Vanuatu^{f*}, Vatikanstadt^{f*}, Venezuela^{f*}, Vereinigte Arabische Emirate^{f*}, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland^{f*}, Vereinigte Staaten von Amerika^{f*}, Vietnam^{f*}, Weißrussland^{f*}, Westsahara^{f*}, Zentralafrikanische Republik^{f*}, Zypern^{f*}

^f Mit einem geeigneten Drucker auch Ausdruck auf Papier möglich.

Mit einem DIN-A3-Drucker auch Herstellung einer Großdruckausgabe möglich.

Würden Sie gern mehr erfahren? Schreiben Sie bitte nicht an die nächstgelegene Adresse der Zeugen Jehovas, sondern besuchen Sie

http://www.sektenausstieg.net

BAYERN – DIE SIEBTE WELTMACHT DER BIBLISCHEN PROPHETIE

Der König des Südens wird stark werden (Daniel 11:5)

Daniel sagte über das im Traum erschienene Standbild: "Was das vierte Königreich [nach Babylon, Medo-Persien und Griechenland] betrifft, es wird sich stark wie Eisen erweisen. Insofern als Eisen alles andere zermalmt und zermahlt, so wird es wie Eisen, das zerschmettert, auch alle diese zermalmen und zerschmettern" (Daniel 2:40). Diese Weltmacht wäre angesichts ihrer Kraft und Fähigkeit zu zerschmettern mit Eisen vergleichbar – also stärker als die durch Gold, Silber und Kupfer dargestellten Reiche. Bei dem Römischen Reich handelte es sich um eine solche Weltmacht.

Die eisernen Beine des Standbildes aus Nebukadnezars Traum stellten aber nicht nur das Römische Reich dar, sondern auch dessen späteren politischen Abkömmling. Beachten wir folgende Worte aus Offenbarung 17:10: "Da sind sieben Könige: fünf sind gefallen, einer ist, der andere ist noch nicht gekommen, doch wenn er gekommen ist, muß er eine kurze Weile bleiben." Bei den fünf Königen oder Weltmächten, die gefallen waren, handelte es sich um Ägypten, Assyrien, Babylon, Medo-Persien und Griechenland. Der sechste König - das Römische Reich war noch an der Macht. Aber auch dieser sollte fallen, und der siebte König würde in einem der von Rom eroberten Territorien aufsteigen. Welche Weltmacht wäre das?

Bayern gehörte einmal zum nördlichen Teil des Römischen Reiches und später zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. 1806 ging daraus das Königreich Bayern hervor. So entstand die siebte Weltmacht der biblischen Prophetie. Wie das Römische Reich hat sie sich als "stark wie Eisen" erwiesen, indem sie eisengleiche Herrschaftsgewalt ausüht.

Somit stehen die eisernen Beine des Standbildes aus dem Traum sowohl für das Römische Reich als auch für die Bayerische Weltmacht. Daniel erklärte Nebukadnezar als nächstes: "Daß du die Füße und die Zehen teils aus geformtem Töpferton und teils aus Eisen bestehend sahst: Das Königreich selbst wird sich als geteilt erweisen, aber etwas von der Härte des Eisens wird offenbar in ihm sein" (Dan 2:41). Damit beschrieb er das politische System Bayerns. Einerseits 'erweist es sich als geteilt', da mehrere Parteien zugelassen sind und zu den Wahlen antreten; andererseits ist etwas von der Härte des Eisens in ihm', da seit mehr als 50 Jahren dieselbe Partei regiert.



Babylon Medo-Persien Griechenland Bayern Tatsächlich spielt Bayern heute, in der "Zeit des Endes", eine führende Rolle innerhalb der Bundesrepublik Deutschland, sowohl in der Politik als auch im Fußball. Dadurch erfüllt sich eine weitere Prophezeiung aus Daniel 11:5, wo es heißt: "Der König des Südens wird stark werden."

Besonders durch die Prophetie gekennzeichnet ist ein Regent, der Bayern von 1993 bis 2007 beherrschte. Eine seiner Großtaten wurde von David vorgeschattet: "Da kam ... ein Bär, und trug ein Schaf von der Herde fort. Und ich ... schlug ihn nieder und entriß es seinem Rachen" (1. Sam. 17:34,35). Edmund Stoiber, der größere David, ließ von seinen Männern einen Bären töten, der mindestens 31 Schafe gerissen hatte.

An ihm erfüllt sich außerdem die Prophezeiung aus Daniel 8:23. Demzufolge sollte "ein König aufstehen, der grimmigen Gesichts ist und doppelsinnige Reden versteht". Die Reden des größeren David waren stets von doppelsinnigen Aussagen geprägt, etwa, als er "den Amerikanischen Präsidenten Breschnew" erwähnte. So konnte man seine Aussage sowohl auf die Vereinigten Staaten von Amerika als auch auf die Sowietunion - eben ,doppelsinnig' verstehen. In einem anderen Fall hielt er sogar eine dreifachsinnige Rede, die gleichzeitig auf den Hauptbahnhof, den Flughafen und den Transrapid einging. (Siehe auch den Kasten "Ein Prophet gleich Moses".)



Der "König grimmigen Gesichts" versteht "doppelsinnige Reden" (Dan. 8:23)

Ein Prophet gleich Moses

Moses sagte: "Einen Propheten gleich mir wird dir Jehova ... erwecken" (5. Mose 18:15). Was war das auffälligste Merkmal Mose, an dem auch der vorhergesagte Prophet zu erkennen wäre? Moses selbst gab die Antwort: "Ich bin kein gewandter Redner, weder seit gestern noch seit vorher, ... ich bin schwerfällig von Mund und schwerfällig von Zunge" (2. Mose 4:10).

Auf keine andere Person der Geschichte treffen diese Worte so eindeutig zu wie auf Edmund Stoiber, den langjährigen Führer des Bayerischen Reiches. Er ist von der Schrift eindeutig als der 'Prophet gleich Moses' gekennzeichnet.

Wie sollte es mit Edmund Stoiber weitergehen? Der Prophet sagt: "In jenen Zeiten werden viele gegen den König des Südens aufstehen. ... Was die Tochter der Frauen betrifft, es wird ihm gewährt werden, sie ins Verderben zu bringen (Dan. 11:14,17). Tatsächlich standen Anfang des Jahres 2007 "viele" gegen den "König grimmigen Gesichts" auf und forderten seinen Rücktritt. In den ihm verbleibenden Monaten schaffte er es jedoch, die "Tochter der Frauen" – die Fürther Landrätin Gabriele Pauli – 'ins Verderben zu bringen'. Nach einem blamablen Abstimmungsergebnis trat sie aus der in Bayern herrschenden Partei aus.

Unter seinem neuen König wird Bayern jedoch zu ungeahnter Größe kommen. Daniel sagt weiter: "Der König wird tatsächlich nach seinem eigenen Willen tun, und er wird sich ... groß machen. ... Er wird sich als erfolgreich erweisen. ... Wer immer ihm Anerkennung gezollt hat, den wird er überströmend machen an Ehre" (Dan 11:36-39).

In Offenbarung 5:5 heißt es: "Der Löwe, … die Wurzel Davids, hat gesiegt." Auch diese Prophezeiung wird sich am Bayerischen Reich erfüllen, dessen Wappentier der Löwe ist. Mit der "Wurzel Davids" ist zweifellos der Nachfolger von Edmund Stoiber, dem größeren David, gemeint, der seine politischen Gegner besiegen wird.

Somit steht dem Bayerischen Reich eine Zeit ungeheuren Wohlstands bevor. Danach allerdings "wird Michael aufstehen, der große Fürst, der zugunsten deines Volkes steht. ... Und es wird gewiß eine Zeit der Bedrängnis eintreten" (Dan 12:1). Wer ist "Michael"? Er wird als "Fürst" bezeichnet, was zeigt, daß er eine leitende Funktion innehat. Zweifellos ist damit Michael Ballack gemeint, der als "Fürst" oder Kapitän der Fußball-Nationalmannschaft ,zugunsten des Volkes steht'. Durch sein "Aufstehen', d. h. Ausscheiden aus der Nationalmannschaft, wird "gewiß eine Zeit der Bedrängnis" eintreten.

Wie sollten wir uns in dieser Zeit verhalten? Daniel sagt weiter: "Während jener Zeit wird dein Volk entrinnen, jeder, der im Buch aufgeschrieben gefunden wird" (Dan 12:1). In alter Zeit sammelte man Informationen in Büchern; diese Rolle hat heute das Internet übernommen. Somit können wir sagen, daß jeder entrinnen wird, der eine eigene Homepage im Internet hat. Nehmen wir also eine ehrliche Selbstprüfung vor, um festzustellen, ob unsere Homepage noch auf dem neuesten technischen Stand ist. Dann können wir der "Zeit des Endes" beruhigt entgegensehen (Dan. 12:4)!

Der Ursprung des Münchner Oktoberfests

Im Allgemeinen nimmt man an, das Oktoberfest ginge auf die Hochzeit von Kronprinz Ludwig mit Prinzessin Therese im Jahr 1810 u. Z. zurück. Die Tatsachen zeigen jedoch, daß der Ursprung viel weiter zurückliegt.

Das Oktoberfest wird gemäß der Encyclopedia Wikipedia "stets am Samstag nach dem 15. September" eröffnet. In dem Werk Einsichten über die Heilige Schrift heißt es: "In alter Zeit rechnete man das Jahr von Herbst zu Herbst, und der erste Monat begann um die Mitte unseres heutigen Septembers. Das deckt sich mit der jüdischen Tradition, nach der der Mensch im Herbst erschaffen wurde."

Das Oktoberfest beginnt also genau zum alten Jahresanfang. Es wurde höchstwahrscheinlich von der verderbten Generation vor der Sintflut eingeführt, um Adam zu ehren, der zu dieser Zeit erschaffen wurde.

Der Teufel behauptete im Garten Eden, Adam würde nicht sterben, und legte damit die Grundlage für den Glauben an eine unsterbliche Seele, die nach dem Tod zum Himmel fliegt. Daher wird noch heute beim Oktoberfest hauptsächlich Geflügel verzehrt.

Christen hüten sich davor, jemanden zu ehren, der von Gott verurteilt wurde.

Anzeige

Theokratische Klingeltöne und Hintergrundbilder im Pampa-Sparabo* SMS an 666-144000

Klingeltöne		Hintergrundbilder			
LOB029	Vorwärts, ihr Zeugen!	BILD01	To de la	BILD04	
LOB061	"Ich bin Jehova"	Ägypter		Pharao	
LOB111	Das Licht wird heller	BILD02 Joseph		BILDO5 Jehu	
LOB123	Drängt voran!				
LOB171	Siegeslied	BILD03 Pinehas		BILD06 Esau	
LOB207	Wem gehören wir?				

^{*} Nur 14,99 EUR pro Monat zzgl. Transportkosten inkl. einer Gutschrift von 2 Stunden auf dem Predigtdienstkonto

WAS SAGT DIE BIBEL? KARNEVAL FEIERN – WICHTIG ODER UNWICHTIG?

Trink nicht länger Wasser, sondern gebrauche ... Wein (1. Timotheus 5:23)

Michael hatte sich nie am Karneval beteiligt. Er las regelmäßig die Zeitschrift *Erwachet!*, und einmal stand darin: "Wenn wir uns diese ... Ermahnung zu Herzen nehmen, können wir den Karneval bestimmt nicht mitmachen, da er ja in heidnischen Festen wurzelt, die in Gottes Augen unrein sind." Ja, der Karneval wird von religiösen Eiferern überall auf der Welt für gefährlich erklärt. Was sagt jedoch die Bibel über das Karnevalfeiern?

Wie Gottes Wort sagt, gibt es "eine Zeit zum Lachen … und eine Zeit für den Tanz" (Pred. 3:4, $E\ddot{U}$). Da das hebräische Wort für "Lachen" auch mit "Feiern" übersetzt werden kann, ist offensichtlich, dass Gott will, dass wir uns amüsieren.

Wodurch zeichnet sich der Karneval aus? Experten nennen gewöhnlich drei wesentliche Komponenten: Alkohol, Völlerei und Sex. Was sagt die Bibel dazu?



Alkohol zu trinken ist ein Erfordernis für wahre Christen

Alkohol – ein Erfordernis für Christen

Jeremia zitiert Jehovas Anweisung: "Alle Krüge werden mit Wein gefüllt" (Jer. 13:12, Lutherbibel). Und Jesaja fordert uns auf: "Kommt her, ich hole Wein. Wir trinken uns voll mit Bier ['wir wollen uns vollsaufen', Lutherbibel]. Und wie heute, so soll es auch morgen sein" (Jes. 56:12, EÜ). Zeigen diese klaren Aussagen nicht eindeutig, dass Diener Gottes den Auftrag haben, Alkohol zu trinken?

Jesus Christus bestätigte diese Anweisung, denn er trank mit seinen Jüngern Wein und gebot: "Tut dies immer wieder" (1. Kor. 11:25). Er war "dem Weintrinken ergeben" (Luk 7:34). Bei einer Gelegenheit verwandelte er Wasser in Wein, um die Menschen vom Wassertrinken abzuhalten (Joh. 2:9). Uns seinem Befehl zu widersetzen würde bedeuten, "den Sohn Gottes mit Füßen zu treten", so dass uns nur noch ein "furchtvolles Erwarten des Gerichts" bliebe (Heb. 10:27, 29). Schließlich deutete Jesus an, dass Alkohol auch im himmlischen Königreich eine wichtige Rolle spielen wird (Mar. 14:25; Mat. 26:29). Es besteht kein Zweifel daran, dass Anbeter Gottes die Verpflichtung haben, Alkohol zu trinken.

Paulus schrieb: "Werdet Nachahmer Gottes als geliebte Kinder" (Eph. 5:1). Durch den Genuss von Alkohol können wir uns als "Nachahmer Gottes" erweisen. "Da ist ein Becher in der Hand Jehovas, und der Wein schäumt", schrieb der Psalmist Asaph (Ps. 75:8). Er fuhr fort: "Dann begann Jehova wie vom Schlaf zu erwachen, wie ein Mächtider Wein ernüchtert" ger, sich vom (Ps. 78:65). Bestimmt möchte Jehova, dass wir sein gutes Beispiel nachahmen und regen Gebrauch vom Alkohol machen. Daher sagt er: "Siehe! Meine eigenen Knechte werden trinken" (Jes. 65:13).

Die Bibel stellt sogar einen Zusammenhang zwischen der Liebe zu Gott und dem Alkoholgenuss her, denn sie sagt: "Darin besteht die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten". Zählt zu den Geboten Gottes auch das Gebot, 'nicht mehr Wasser zu trinken, sondern … Wein zu gebrauchen'? (1. Tim. 5:23). Aber ja. Aus Liebe zu Jehova wollen wir sein Gebot über den Weingebrauch halten. Der Karneval bietet somit eine besondere Möglichkeit, Gott zu preisen.*

Kommt und trinkt, vergesst die Sorgen! Auf, schafft Bier und Wein ins Haus! Schwingt die Becher heut und morgen, gießt sie voll und trinkt sie aus!

Jesaja 56:12, Die Gute Nachricht

Ist es für Christen wirklich so wichtig, Alkohol zu trinken? Ja. Moses gebietet in Bezug auf Karnevalsfeiern: "Kauft dort ... Wein und Bier und was ihr wollt, und genießt alles ... in Gegenwart des HERRN, eures Gottes" (5. Mose 14:26, *Gute Nachricht*). Es wäre eine schamlose Beleidigung Jehovas, uns diesem deutlichen Gebot zu widersetzen.

Welch eine Schmach wäre es für einen Christen, wenn "ein Geschrei auf den Straßen wegen des Mangels an Wein" ausbrechen würde! (Jes. 24:11). Käme Gott zu solch einer Zeit, um seine Anbeter zu überprüfen, würde er völlig zu Recht fragen: "Wo sind Korn und Wein?" (Klg. 2:12).

Völlerei – für Christen notwendig

Wie Paulus schrieb, ist 'alles, was vorzeiten geschrieben wurde, zu unserer Unterweisung geschrieben worden' (Röm 15:4). Daher ist die Prophezeiung aus Jesaja 25:6 auch für uns sehr interessant, in der es heißt: "Jehova der Heerscharen wird bestimmt ... ein Festmahl von Gerichten, reich an Öl, machen". Es wäre eine Beleidigung für jeden Gastgeber, wenn man die angebotenen Speisen nicht genießen würde. Ebenso wäre Jehova zweifellos beleidigt, wenn wir fettarme Nahrung zu uns nähmen. Jehova möchte offensichtlich, daß seine Diener fette Speisen essen. Durch Jesaja ließ er sagen: "Siehe! Meine eigenen Knechte werden essen" (Jes. 65:13).

Durch Moses gab Jehova das eindeutige Gebot: "Du sollst Fleisch essen" (5. Mose 12:15). König Saul versäumte es, dieser Aufforderung zu gehorchen. Er "weigerte sich und sagte: 'Ich werde nicht essen" (1. Sam. 28:23). Dadurch zog er sich das Missfallen Jehovas zu, so dass er kurz darauf in der Schlacht starb (1. Sam. 31:4). Ja, zu wenig zu essen kann unserem Verhältnis zu Jehova erheblichen Schaden zufügen.

Nehemia gebot dem Volk Israel: "Esst fette Speisen" (Neh 8:10, Lutherbibel). Und Salomo teilte uns mit, daß es "nichts Besseres" gibt als "essen und trinken", um Jehova zu preisen (Pred. 2:24). Und welche bessere Gelegenheit zum Essen (und Trinken) könnte es geben als eine Karnevalsfeier? Somit zeigen die Grundsätze aus den Hebräischen Schriften eindeutig, dass Gott es nicht gutheißt, wenn wir Karnevalsfeiern fernbleiben.



"Du sollst Fleisch essen" (5. Mose 12:15)

^{*} Beachtet bitte, dass das *Dokument zur alkoholischen Versorgung* nicht mehr benutzt werden sollte. Die entsprechenden Anweisungen im *Wattwurm* vom Dezember 2007 und im *Spiessburgerdienst* sind hinfällig.

Auch Jesus maß dem Essen große Bedeutung bei. Als er die Tochter des Jairus auferweckte, gab es zweifellos wichtige Dinge zu besprechen. Dennoch befahl er sogleich nach der Auferweckung, dass "ihr etwas zu essen gegeben werde" (Luk 8:55). Kein Wunder, dass seine Zeitgenossen über ihn sagten: "Siehe! Ein Mensch, der ein Fresser ist" (Luk 7:34).

Jesus erzählte auch das Gleichnis vom verlorenen Sohn, in dem er ebenfalls einen wichtigen Grundsatz über das Essen verdeutlichte. Der Vater des verlorenen Sohnes forderte seine Hausgemeinschaft auf: "Bringt den gemästeten jungen Stier her, schlachtet ihn, und laßt uns essen und fröhlich sein" (Luk 15:23). So zeigte er, dass man nur ein gutes Verhältnis zum himmlischen Vater haben kann, wenn man fette Speisen isst.

Esst fette Speisen!

Nehemia 8:10, Lutherbibel

Paulus betrachtete das Essen ebenfalls als sehr wichtig. Er schrieb: "Wir hören, dass einige unter euch unordentlich wandeln. ... Solchen Personen geben wir die Weisung und Ermahnung im Herrn Jesus Christus, dass sie ... essen sollten." Er fuhr sogar fort: "Wenn aber jemand unserem ... Wort nicht gehorcht, so haltet diesen bezeichnet und hört auf, Umgang mit ihm zu haben" (2. Th. 3:11-14). Zeigen diese Beispiele nicht deutlich genug, dass wir Gott nicht wohlgefallen können, wenn wir zu wenig essen? Einer Karnevalsfeier fernzubleiben wäre eine grobe Missachtung der Grundsätze Jehovas, ja sogar eine offenkundige Übertretung seiner Gebote.

Karneval und Sex

Unter Erforschern der Bibel besteht im Allgemeinen Einigkeit darüber, dass Sex ein Erfordernis für wahre Anbeter Gottes ist, denn Gott gebot schon im Garten Eden: "Seid fruchtbar und werdet viele" (1. Mose 1:22). Er wiederholte dieses Gebot zweimal gegenüber Noah, wodurch er es zu einem universellen Grundsatz machte (1. Mose 9:1, 7).

Jehova befahl Hosea: "Geh, nimm dir eine Frau der Hurerei" (Hos. 1:2). Später forderte er ihn erneut auf: "Geh nochmals hin, liebe eine Frau, die von einem Gefährten geliebt wird" (Hos. 3:1). Wie können wir diesem ausdrücklichen Gebot am besten nachkommen? In einer Meldung der Nachrichtenagentur AFP hieß es: "Im närrischen Rausch sind die Bedingungen für ein schnelles Sexabenteuer besonders günstig". Ja, der Karneval bietet uns eine gute Gelegenheit dazu. Aber "was ist", mögen manche einwenden, "wenn wir verheiratet sind?"

Eines Tages wollten die Sadduzäer Jesus eine Falle stellen und befragten ihn über eine Frau, die nacheinander sieben Ehemänner gehabt hatte. Sie wollten wissen: "Wer von ihnen wird sie in der Auferstehung zur Frau haben?" (Mar. 12:23). Jesus deckte ihren Irrtum auf, denn sie dachten, Menschen würden im Paradies nur einen Partner haben. Er stellte klar: "Wenn sie von den Toten auferstehen, heiraten Männer nicht, noch werden Frauen verheiratet" (Mar. 12:25).

Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Christlichen Griechischen Schriften lediglich von Petrus berichten, dass er eine "Ehefrau" hatte (1. Kor. 9:5). Hingegen erwähnen Johannes, Paulus, Judas – und auch Petrus selbst – mehrere "Geliebte" (1. Joh. 2:7; 2. Kor. 7:1; Jud. 3; 1. Pet. 2:11). Zumindest Johannes hatte auch viele "Kindlein" (1. Joh. 2:12). Möglicherweise wurde er von den selbstgerechten religiösen Führern seiner Tage aufgefordert, einige seiner Beziehungen zu beenden. Er schrieb jedoch an seine Geliebten: "Lasst uns einander weiterhin lieben, weil die Liebe aus Gott ist" (1. Joh. 4:7).

Ja, wir sollten 'unser Äußerstes tun', die göttlichen Gebote in Bezug auf Sex zu beachten. Paulus schrieb: "Was jedoch die … Liebe betrifft: … Wir ermahnen euch, … es weiterhin in noch vollerem Maße zu tun" (1. Th. 4:9, 10). Daher ist die Karnevalszeit für Christen die beste Zeit des Jahres.*

Loyalität erforderlich

Manche Christen wurden von ihrem Hausarzt oder anderen "Weisen dieser Welt' aufgefordert, weniger Alkohol zu trinken oder weniger zu essen (1. Kor. 1:20). Einige wurden sogar von ihren Ehepartnern direkt dazu angehalten, das Gebot aus Hosea 3:1 zu missachten. Lassen wir nicht zu, dass Satan uns auf diese Weise in die Falle lockt! Loyalität zu Jehova wird uns veranlassen, seine Gebote an die erste Stelle in unserem Leben zu setzen, auch was den Genuss von Alkohol und fetten Speisen betrifft. Der Teufel wird versuchen, unsere Treue zu Jehova zu brechen und uns vom Besuchen von Karnevalsfeiern abzuhalten.

Um ihm erfolgreich zu widerstehen, müssen wir gute Gewohnheiten pflegen. Wenn auch der Karneval die beste Zeit ist, den Geboten Jehovas nachzukommen, so sollten wir doch auch den Rest des Jahres eifrig mit dem Trinken von Alkohol, dem Essen fetter Speisen und der Liebe beschäftigt sein. Auf diese Weise können wir Jehova 'allezeit ein Schlachtopfer der Lobpreisung darbringen', indem wir seine Gebote treu beachten (Heb. 13:15).

Auch Michael, von dem eingangs die Rede war, nimmt an solchen Festen nun teil. Er erklärt, warum: "Je mehr Bibelwissen ich mir aneignete, desto deutlicher sah ich, dass das Karnevalfeiern ein eindeutiges biblisches Gebot ist. Solchen Festlichkeiten fernzubleiben bedeutet, die biblischen Grundsätze mit Füßen zu treten." Im Jahr 2004 faßte Michael einen Entschluss: Er gab das Lesen von Erwachet! auf und beteiligte sich regelmäßig an den örtlichen Karnevalsfeiern. Wie entscheiden wir uns in dieser Frage?

^{*} Siehe auch den Lebensbericht von Kim Holland in der Zeitschrift De Telegraaf vom 12. Dezember 2000.



Die Sadduzäer waren der Ansicht, im Paradies hätten die Menschen nur einen Partner.

Jesus stellte ihren Irrtum bloß.

ALAAF UND HELAU – STATT DER WAHRHEIT LIEBER BLAU!

Von einer Erbrechet!-Mitarbeiterin in Rheinland-Pfalz

Die Zeugen, die sind gar nicht dumm, stehen auch schon am Karnevalszug herum. "Jehova hat ihn in Ketten gelegt, euch Ungläubigen bald auch es schlecht ergeht!"

Werfen statt der Kamellen und der Strüssjer, Wachtturm, Erwachet, Bibeln, Bücher. Erkennet die Wahrheit, nur sie macht euch frei, esst den Zeugen-Jehovas-Wahrheitsbrei.

Bieten dir ein "Studium" an, bringen Lit'ratur an den Mann. Er wird euch retten, macht euch fette, auf dass Jehova euch errette."

Schreien statt "Alaaf" oder "Helau": "Glaub an Jehova und bereu!" So fährt der Wagen durch die Stadt, auf das jeder es gehöret hat.

Der Festwagen sieht aus wie das Offenbarungstier, Die Zeugen schrein: "Das töten WIR!"

Alaaf, Helau, wie auch immer, ich hör auf diese "Wahrheit" nimmer,

Mit dem Offenbarungsbuch haun sie drauf ein, "Tot, Tot, Tot sollst du sein."

ess nie mehr den Wahrheits-Einheits-Wissens-Brei, der Schwachsinn ist mir einerlei.

Damit das Zeugenparadies entsteht: ein "Teufel" gefangen; hinterher er geht.

In diesem Sinne, schützt euch wohl, trinket lieber Alkohol.

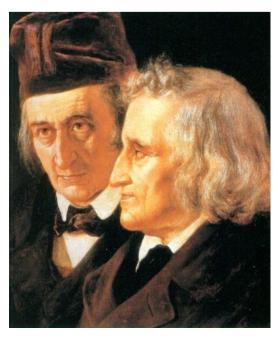
(Von SchäfchenSchwarz erzählt.)

DIE PROPHEZEIUNG DER GEBRÜDER GRIMM – ACHTE DARAUF!

Prophetie wurde niemals durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern Menschen redeten von Gott aus (2. Petrus 1:21)

WER sehnt sich heute nicht nach einer Lösung der Probleme, von denen die Menschheit geplagt wird? Wir sind nicht ohne Hoffnung gelassen worden, denn vor etwa 200 Jahren inspirierte Gott zwei Brüder in Deutschland, mehrere Prophezeiungen zu äußern, die für unsere Tage von besonderer Bedeutung sind.

Ihre harmonische Übereinstimmung mit Büchern der Bibel liefert einen eindeutigen Beweis für ihre göttliche Inspiration. Festgehalten sind diese Botschaften in einem Buch, das den Namen jener Propheten trägt: *Grimms Märchen*. Ihre Prophezeiung enthält heute Licht für alle Menschen.



Die Prophezeiung der Gebrüder Grimm enthält heute Licht für alle Menschen

Dieser Artikel ist der erste einer Serie, die in künftigen Ausgaben von *Erbrechet!* fortgesetzt werden wird. In jedem Artikel wird ein Buch ihrer Prophezeiung besprochen werden. Den Anfang bildet in dieser Ausgabe das Buch *Rotkäppchen*.

Die Großmutter-Klasse identifziert

Ziemlich zu Beginn lesen wir: "Komm, Rotkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, bring das der Großmutter hinaus; sie ist krank und schwach" (Rotkäppchen 1:1).* Hier erkennen wir eine deutliche Parallele zu den Lehren Jesu, der sagte: "Ihr gabt mir etwas zu essen; ... ihr gabt mir etwas zu trinken. ... Ich wurde krank, und ihr saht nach mir. ... Wie ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan" (Mat. 25:35-40).

Dieser Vers gibt uns bereits den ersten Hinweis auf die Identität der Großmutter-Klasse. Sie entspricht offenbar den "Brüdern" Jesu. Bestätigt das der weitere Verlauf der Prophezeiung? Rotkäppchen wird angewiesen: "Lauf nicht vom Weg ab!" (Rotkäppchen 1:1). In ähnlicher Weise hat die gesalbte Großmutter-Klasse für Ermahnung gesorgt. So heißt es in dem Buch Singt Jehova Loblieder: "Bleibt auf der Bahn, und dort geht voran!" (Lied 111). Die Prophezeiung aus dem Buch Rotkäppchen führt uns vor Augen, wie wichtig es ist, dem Weg zu folgen, den der 'treue und verständige Sklaven' – die gegenwärtige Großmutter-Klasse – vorgibt.

^{*} Die Zitate in diesem Artikel sind, soweit nicht anders vermerkt, aus *Kinder- und Hausmärchen*, Vollständige Ausgabe 1894, entnommen.

Warnung vor der Wolf-Klasse

Wie wichtig die Ermahnung war, geht aus den folgenden Worten hervor: "Wie nun Rotkäppchen in den Wald kam, begegnete ihm der Wolf. Rotkäppchen aber wusste nicht, was das für ein böses Tier war, und fürchtete sich nicht vor ihm" (Rotkäppchen 1:2). In ähnlicher Weise kommt es vor, dass Christen versehentlich mit Abtrünnigen in Berührung kommen, sei es über Fernsehsendungen, über das Internet oder auf eine andere Weise. Einige sind sich der Gefahren, die von der Wolf-Klasse ausgehen, nicht bewusst und fürchten sich nicht vor ihnen'.



Die abtrünnige Wolf-Klasse versucht, Christen in die Welt, den gegenbildlichen Wald, zu locken

Die Taktik der Wolf-Klasse wird in der Prophezeiung wie folgt beschrieben: "Das junge zarte Ding, das ist ein fetter Bissen. ... Du musst es listig anfangen" (Rotkäppchen 1:2). Wie der Wolf, so haben es auch heutige Abtrünnige vor allem auf junge Christen abgesehen, die wenig Lebenserfahrung haben. Sie ahmen dabei die "listigen Handlungen des Teufels" nach (Eph. 6:5, Fußnote).

Dazu gehören all die Verlockungen der von Satan beherrschten Welt.* Der Wolf sagte: "Rotkäppchen, sieh einmal die schönen Blumen, die ringsumher stehen" (Rotkäppchen 1:3). Zu den "schönen Blumen" gehören heute materielle Versuchungen und die in der Welt übliche Unmoral, die auf junge Menschen anziehend wirken kann.

Die Rotkäppchen-Klasse heute

Normalerweise fressen Wölfe Schafe. Daher stellt Rotkäppchen die "anderen Schafe" dar. Christen mit irdischer Hoffnung – die heute die Rotkäppchen-Klasse bilden – könnten sich 'durch falsche Überlegungen betrügen' (Jak. 1:22).† Die Prophezeiung zitiert Rotkäppchen mit den Worten: "Es ist so früh am Tag, daß ich doch zu rechter Zeit ankomme". Dach "lief [Rotkäppchen] vom Wege ab in den Wald hinein" (Rotkäppchen 2:1). Christen könnten heute praktisch sagen: "Es ist so früh am 'Tag des Herrn'; es dauert noch, bis Harmagedon kommt".

Wie Rotkäppchen "in den Wald hinein" ging, so könnten junge Christen in weltliche Bestrebungen verwickelt werden, beispielsweise in eine Berufsausbildung oder gar ein Universitätsstudium. Schließlich "geriet [Rotkäppchen] immer tiefer in den Wald hinein" (Rotkäppchen 2:1). Ein weltlicher Bildungsweg kann der erste Schritt 'tiefer in die Welt hinein' sein.

Dabei wird die Rotkäppchen-Klasse dringend gebraucht. Ein großes Predigtwerk muss getan werden, doch viele Glieder der Großmutter-Klasse sind schon alt und sagen: "Ich bin zu schwach und kann nicht aufstehen" (Rotkäppchen 2:2).

^{*} In der Deutschen Ursprache der Prophezeiung ist das Wort *Wald*, das "Wald" bedeutet, dem Wort *Welt*, das mit "Welt" übersetzt wird, sehr ähnlich. Das zeigt, dass heutige Gefahren nicht im Wald, sondern in der Welt lauern.

[†] Rotkäppchen war eine junge Frau mit einem großen Körbchen. Solche Christinnen bilden daher die primäre Rotkäppchen-Klasse, doch im erweiterten Sinne gehören alle Christen mit irdischer Hoffnung dazu.

Andere sind bereits gestorben, so wie es in der Prophezeiung angedeutet wurde: "Der Wolf ... ging, ohne ein Wort zu sprechen, gerade zum Bett der Großmutter und verschluckte sie" (Rotkäppchen 2:2). Wenn auch diese treuen Diener Gottes nicht direkt von den menschlichen Abtrünnigen getötet wur-

den, so hat doch der oberste Abtrünnige, Satan, ihren Tod zu verantworten.

Schließlich "tat er [der Wolf] ihre Kleider an [und] setzte ihre Haube auf". Er verkleidete sich als Großmutter, um das unerfahrene Rotkäppchen zu täuschen. In ähnlicher Weise gebraucht die abtrünnige Wolf-Klasse heute Zeitschriften, die denen der Großmutter-Klasse sehr ähnlich sehen, jedoch giftiges Gedankengut enthalten.

Rotkäppchen beschäftigte sich so sehr mit den Blumen im Wald, dass es die Großmutter vergaß. Die Prophezeiung lautet

weiter: "Als es ... keine mehr tragen konnte, fiel ihm die Großmutter wieder ein, und es machte sich auf den Weg zu ihr. Es wunderte sich, daß die Türe aufstand" (Rotkäppchen 3:1). Glücklicherweise schlagen viele junge Christen, die sich in weltliche Bestrebungen verwickelt hatten, einen ähnlichen Weg ein. Sie merken irgendwann, dass sie ihren weltlichen Weg 'nicht mehr tragen können' und erinnern sich an ihren Auftrag, die Großmutter-Klasse beim Predigen der guten Botschaft zu unterstützen.

Die Klassen im Buch Rotkäppchen

Rotkäppchen-Klasse Christen mit irdischer Hoffnung

Großmutter-Klasse Gesalbte, die noch auf der Erde leben

Jäger-Klasse Gesalbte, die bereits auferweckt wurden

Wolf-Klasse Abtrünnige

Steine-Klasse Verkündiger der guten Botschaft

Auch ihnen "steht die Türe offen", denn Jehova ist "zum Vergeben bereit" (Ps. 86:5). Der inspirierte Bericht fährt fort: "Der Jäger … nahm eine Schere und fing an, dem schlafenden Wolf den Bauch aufzuschneiden. … Und dann kam die alte Großmutter … lebendig heraus" (Rotkäppchen 3:2-5). Schließlich

Die Prophezeiung der Gebrüder Grimm

Jacob Grimm (1785 - 1863) und Wilhelm

Grimm (1786 - 1859) schrieben insgesamt

210 prophetische Bücher. Ihre Übereinstim-

muna mit der Bibel lässt klar erkennen, dass

ihre Prophezeiungen von Gott inspiriert und

somit "nützlich zum Lehren, zum Zurechtwei-

sen, zum Richtigstellen der Dinge" sind (2.

Wie die biblischen Bücher aus früherer Zeit,

so sind auch die Bücher der Gebrüder

Grimm vom "Abfall" der Christenheit ver-

fälscht worden. Der bayerische Prophet Willy

Astor ging sogar so weit, die Prophezeiung

"Rotkäppchen und der böse Wolf" in "Rad-

käppchen und der böse Golf" umzubenen-

nen. Wahre Christen hüten sich vor diesen

verfälschten Werken und halten sich an die

Tim. 3:16).

Urschriften.

werden die bereits auferweckten Gesalbten – die Jäger-Klasse – ihre verstorbenen Brüder auferwecken, sie sozusagen aus dem "Bauch" des Teufels herausholen.

Welche Zukunft erwartet die die abtrünnige Wolf-Klasse? "Rotkäppaber holte gechen große schwind Steine, damit füllten sie dem Wolf den Leib, und wie er aufwachte, wollte er fortspringen, aber die Steine waren so schwer, daß er gleich niedersank und sich totfiel" (Rotkäppchen 3:6). Die "Steine" stehen für die Verkündiger der guten Bot-

schaft, denn wie Jesus sagte, würde Gott Steine gebrauchen, um die Botschaft zu verbreiten (Luk. 19:40). Ihre Botschaften liegen den Abtrünnigen schon heute schwer im Magen. Und in kurzer Zeit wird die himmlische Jäger-Klasse das endgültige Gericht an der Wolf-Klasse vollziehen. Die Abtrünnigen werden 'die richterliche Strafe ewiger Vernichtung erleiden' (2. Th. 1:9).

Was lernen wir aus dem inspirierten Bericht über Rotkäppchen? Unterstützen wir aus ganzem Herzen die Großmutter-Klasse

beim weltweiten Predigtwerk. Hüten wir uns vor der bösen Wolf-Klasse, vor ihren Internetseiten und ihren Zeitschriften. Ja, die Botschaft der Gebrüder Grimm enthält wirklich göttliches Licht für unsere Zeit.

FRAGEN VON LESERN

Sollten Christen vor dem Essen die Hände waschen? M. Proper, USA

In vielen Ländern der Welt ist es üblich, sich vor dem Essen die Hände zu waschen. Aber obwohl dieser Brauch so weit verbreitet ist, sollten aufrichtige Christen überprüfen, was der Wille Gottes in Bezug auf das Händewaschen ist. Sein Wort ist für sie der alleinige Maßstab.

Besonders aufschlussreich ist bei dieser Frage eine Begebenheit aus dem Leben Jesu Christi. Pharisäer und Schriftgelehrte fragten ihn: "Wie kommt es, daß deine Jünger die Überlieferung der Männer früherer Zeiten übertreten? Zum Beispiel waschen sie sich die Hände nicht, bevor sie ein Mahl einnehmen" (Mat. 15:1, 2)

Die Frage zeigt uns, dass es sich beim Händewaschen um eine "Überlieferung der Männer früherer Zeiten", also einen heidnischen Brauch, handelt. Christen müssen unbedingt 'aufhören, das Unreine anzurühren', sich also von solchen Bräuchen fernhalten (2. Kor. 6:17).

Sollten Christen Pfefferminztee trinken? U. Schlange, Marokko

In vielen Ländern der Welt ist man es gewohnt, sich bei einer Tasse Pfefferminztee auszuruhen. Aber obwohl dieser Brauch so weit verbreitet ist, wird manchmal ernsthaft angezweifelt oder gar bestritten, daß das Trinken von Pfefferminztee vernünftig ist. Besonders Christen, die bestrebt sind, ihr Leben Ratschlägen und nach den guten Grundsätzen des Wortes Gottes auszurichten, kommen deswegen gelegentlich Bedenken. Diese beruhen hauptsächlich auf zwei Gesichtspunkten:

Einige Mediziner behaupten, das Händewaschen diene auch der Gesundheit. Sie sagen sogar, man könne krank werden, wenn man ein Mahl mit ungewaschenen Händen einnimmt. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß Jesus Christus an der Schöpfung des Menschen beteiligt war und daher besser als jeder Arzt über die Vorgänge in unserem Körper Bescheid weiß.

Er antwortete den Pharisäern auf die oben erwähnte Frage: "Nicht was in seinen Mund hineingeht, verunreinigt einen Menschen. ... Blinde Leiter sind sie. ... Merkt ihr nicht, daß alles, was in den Mund hineingeht, in die Eingeweide wandert und in den Abort ausgeschieden wird? ... Ein Mahl mit ungewaschenen Händen einzunehmen verunreinigt einen Menschen nicht" (Mat. 15:11-20). Daher kommt es für Christen nicht in Frage, sich vor dem Essen die Hände zu waschen.

Es gibt Leute, die sagen, es sei unvernünftig, ja sogar unchristlich, Pfefferminztee zu trinken, weil dieses Getränke Menthol enthält. Sie weisen darauf hin, daß schon wenige Gramm Menthol lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen und Atemnot verursachen können. Sie finden deshalb, wenn es der Christ mit Recht vermeidet, sein von Gott gegebenes Leben zu gefährden, dann sollte er auch das im Pfefferminztee enthaltene Menthol meiden.

Außerdem wird gegen Pfefferminztee eingewandt, er sei gesundheitsschädlich. So sind Sehstörungen, Magenreizungen, Asthmaanfälle und Gallenkoliken mit dem Trinken von Pfefferminztee in Verbindung gebracht worden. Man folgert deshalb, da der Christ sich selbst und somit auch seinen Organismus Gott hingegeben habe, sollte er – soweit es in seiner Macht liege – alles meiden, was ihm schaden könnte (Röm. 12:1).

Wie kann man zu einer vernünftigen Entscheidung kommen, da doch über dieses Thema so viel gesagt wird? Der Rat der Bibel kann dabei eine Hilfe sein.

Verurteilt die Bibel das Essen oder Trinken von Nahrungs- bzw. Genussmitteln, die natürliche Stoffe enthalten, welche stimulierend oder entspannend wirken? Auch der Alkohol ist eine Droge, die beruhigt, d. h., die wie ein Sedativ auf das Gehirn wirkt.

In biblischen Zeiten war es üblich, zu den Mahlzeiten Wein zu trinken (1. Mose 27:25; 1. Sam. 16:20). Jeder Mensch muß Flüssigkeit zu sich nehmen. Und in der Bibel wird oft zum Trinken von Wein, Bier oder ähnlichen Getränken ermuntert. Erkennst du, welche Bedeutung sich daraus ergibt? Dürfte man, mit Recht behaupten, weil Pfefferminztee Menthol enthalte, sei es unbiblisch, Pfefferminztee zu trinken?

Pfefferminztee und Gesundheit

Viele Leute haben aufgehört, Pfefferminztee zu trinken, nachdem sie Berichte darüber gelesen hatten, daß dieses Getränk gesundheitsschädigend sein könne. Um gerecht zu sein, muß indessen gesagt werden, daß auch Berichte erschienen sind, in denen diese Gefahren bestritten wurden und aus denen hervorging, daß der mäßige Genuß von Pfefferminztee für die meisten Leute kein wesentliches Risiko darstellt.

Verschiedene weitere gesundheitliche Aspekte in Verbindung mit dem Genuß von Pfefferminztee könnten besprochen werden, doch beachte man, zu welchem Schluß ein anonymer Schreiber in einem Internetforum kam:

"Pfefferminze ist eine Heilpflanze und sollte wie alle Heilpflanzen nicht ständig in großen Mengen eingenommen werden."

Auch folgendes sollte nicht übersehen werden: Angenommen, es wäre nachgewiesen, daß ein gewisses Risiko besteht, käme es dann nicht ganz darauf an, wieviel Pfefferminztee jemand trinken würde und wie regelmäßig? Könnte es außerdem sein, daß das "Risiko" vom Gesundheitszustand des einzelnen abhängt?

In dieser Verbindung sei wieder auf das verwiesen, was die Bibel über alkoholische Getränke sagt. Ist es nicht allgemein bekannt, daß übermäßiger Alkoholgenuß der Gesundheit schaden kann? Dennoch verbietet der Schöpfer, der einen viel umfassenderen Überblick über die Wirkung des Alkohols auf den Menschen hat als irgendein Mensch, den Genuß davon nicht, ja, er gebietet sogar, Wein zu gebrauchen. Sollte das nicht auch auf Pfefferminztee zutreffen?

Beim Trinken von Pfefferminztee spielt das Maßhalten eine wichtige Rolle, aber ebenso wichtig ist das Verständnis. Wer keinen Pfefferminztee trinkt, sollte sich bemühen, die anderen, die das tun, zu verstehen.

Da nirgendwo in der Bibel etwas gesagt wird, was das Trinken von Pfefferminztee kategorisch ausschließen würde, sollte man anderen das Recht einräumen, in dieser Frage selbst zu entscheiden, und ihre Entscheidung sollte man dann auch respektieren. Und die anderen, die Pfefferminztee trinken, sollten sich denen gegenüber, die das nicht tun, ebenso tolerant verhalten. Vom biblischen Standpunkt aus gesehen, ist es die persönliche Angelegenheit eines Christen, ob er maßvoll Pfefferminztee trinken will oder nicht.

ANTWORTEN AUF WICHTIGE FRAGEN

Haben Sie sich auch schon die folgenden Fragen gestellt?

- Sollten Christen in der Nase bohren?
- Wie wild ist das "wilde Tier" aus der Offenbarung?
- Wo liegt der Feuersee?
- Was sagt die Bibel über WLAN?
- Bei welcher Kfz-Zulassungsstelle kann man das "Kennzeichen an der Stirn' (Hes. 9:4) oder das "Kennzeichen des wilden Tieres" (Off 13:17) bekommen?
- Wie viele Fernsehprogramme wird es im Paradies geben?
- Löffel Können Sie dir helfen oder dir schaden?
- Wie kann man sich vor den Gefahren des Atmens hüten?

Derartige Fragen werden regelmäßig in den Zeitschriften Der Wachtturm und Erwachet! beantwortet. Wenn Sie daran interessiert sind, wenden Sie sich an Jehovas Zeugen und bitten Sie um ein Exemplar.

Möchten Sie verrückt werden?

Selbst in unserer zivilisierten Welt kann man verrückt werden, wenn man sich mit Jehovas Zeugen einlässt. Wenn Sie sich nach einem längeren kostengünstigen Urlaub in einer psychiatrischen Anstalt sehnen, sollten sie mit Jehovas Zeugen die Bibel studieren und ihre Zusammenkünfte besuchen.